

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Band: 10 (1984)
Heft: 5

Artikel: Für Waffe hends Stutz, wo bleibt de Muetterschutz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-360147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Gallen

Für Waffe hends Stutz, wo bliibt de Muetterschutz



Zur diesjährigen 1. Mai-Demo in St. Gallen kamen mehr als 400 Frauen und Männer. Erstmals wurde die Kundgebung von einem unabhängigen Komitee organisiert: PFG/OFRA, Rock in Opposition, PCE, PCI, PdA, PSI, Zentralamerika-Komitee, kurdisch, türkische Organisationen.

Zu Beginn der Kundgebung sprach Ursula Preisig (OFRA Baden) über die immer noch nicht verwirklichte Gleichberechtigung, die immer krassere Benachteiligung der Frauen auf dem Arbeitsmarkt. Sie trat für einen wirksamen Mutterschutz ein und wandte sich vehement gegen die Initiative Recht auf Leben.

Schaffhausen

Frauenkulturwoche

sg. Die erste Schaffhauser Frauenkulturwoche ist über die Bühne gegangen. Im Theaterkeller der Alternativ-Beiz FASS zeigten Frauen buchstäblich Tag und Nacht Kultur für Frauen. Unterstützt von einigen Frauen u.a. aus OFRA und INFRA, realisierte Christina Gasser vom FASS-Team diese Woche, die viel Spass machte, Gespräche provozierte und Anregungen lieferte.

Tagsüber stellten 8 Frauen Bilder, Fotos, Textiles, Installationen und Skulpturen aus. Die Abende füllte ein Programm mit Hexenfest, Tanzper-

formance, Lesung, Theater und Filmen. Was für die Initiatorin ein anstrengender Marathon war und den Helferinnen einiges Engagement abverlangte, bot den Besucherinnen einen abwechslungsreichen Einblick in das Schaffen von Frauen und deren Auseinandersetzung mit ihrer Situation in einer männerdominierten Gesellschaft.

Alles Neue braucht in Schaffhausen seine Zeit. Deshalb fanden noch nicht überwältigend viele Frauen den Weg an die Veranstaltungen. Trotzdem — der Mut der Veranstalterinnen hat sich gelohnt. Die Frauen, die an der Ausstellung mitmachten oder einen Abend bestritten haben sich zusammengefunden, über die Woche Bilanz gezogen und bereits neue, gemeinsame Projekte entworfen. Frau darf gespannt sein, was sich aus dieser Zusammenarbeit ergeben und an einer nächsten Frauenkulturwoche zum Ausdruck kommen wird.

plädoyer Nr. 3/84
erscheint am 13. Juni
1984 mit 9 Seiten
Hintergrund zum
Thema Vergewaltigung:

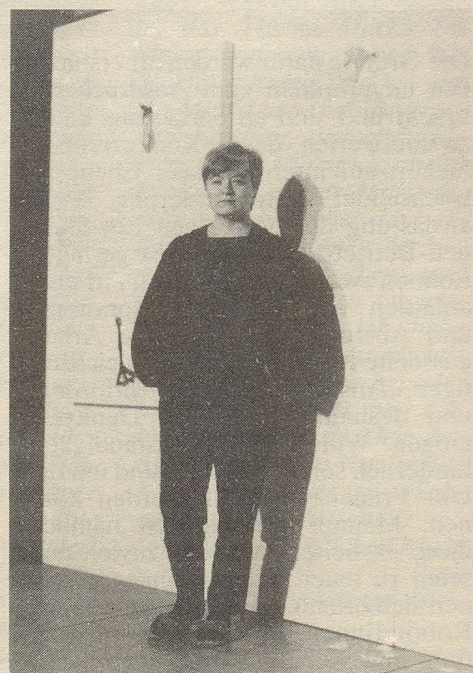
- Geltender und zukünftiger Vergewaltigungsstrafbestand: Sexuelle Selbstbestimmung — auch für Frauen?
- Sexualstrafrecht und seine Opfer: Vergewaltigung und sexistische Ideologie
- Die vergewaltigte Frau im Verfahren gegen den Vergewaltiger: Verbesserungen sind nötig
- Untersuchung und Strafprozess: Die Stellung des Opfers
- Strafverteidigung für Vergewaltiger — Ja oder Nein? (4 kontroverse Stellungnahmen)

plädoyer, das Magazin für Recht und Politik, wird von den Demokratischen Juristen der Schweiz (DJS) herausgegeben und kostet im Jahr Fr. 50.— (Fr. 30.— für Student/inn/en).

- Ich abonniere plädoyer ab Nr.
- Ich bestelle die Nr. 3/84 für Fr. 8.—

Name:
Vorname:
Str.:
Ort:

Einsenden an: plädoyer, Postfach 4001 Basel



Christina Gasser, Initiatorin der ersten Schaffhauser Frauenkulturwoche